



Liebe Leser/innen,

Wenn man mich früher einmal gefragt hätte, was wohl das Beste an der Schule ist, ich wüsste – wie aus der Pistole geschossen – sofort die Antwort: na klar doch, die Ferien!

Und was sagt man heute, wenn man gefragt wird, was denn das Schönste an der Arbeit sein könnte. Auch dann ist die Antwort für viele klar: natürlich der Feierabend; das weiß doch wohl jeder!

Der schönste Tag in der Woche aber ist für viele das Wochenende, vor allem der Samstag. Kein Wecker klingelt und kein Terminkalender zeigt einem wichtige Verpflichtungen auf.

Man kann endlich ausschlafen, trödeln und in den Tag hinein leben. Langsam fällt der Stress einer kompakten Arbeitswoche von einem ab. Aber: Wochenende für alle. Nein, nicht für alle. Nicht für Pflegekräfte, die in Krankenhäusern, Seniorenheimen oder in der ambulanten Pflege Dienst schieben müssen.. Auch Rettungsdienste stehen – meist im Ehrenamt – 24 Stunden, Tag für Tag, Woche für Woche und Jahr für Jahr parat, Polizisten leisten ihren Dienst. Sie alle tragen dazu bei, dass wir ruhig schlafen können. Diese Leute tun unendlich viel für uns; die wir am Wochenende daheim bleiben und in den Tag hinein trödeln können. Dafür bin ich sehr, sehr dankbar. Denn diese Menschen, die kein Wochenende frei haben, sie helfen mit, dass unsere Zivilgesellschaft funktioniert oder, dass notwendige Versorgungs- und Infrastruktursysteme nicht längerfristig ausfallen.

Wie geht es Ihnen am Freitagabend, wenn Sie von der Arbeit nach Hause kommen: Heimkommen. Tasche in die Ecke. Arbeitskleidung aus, Jogginghose an. Hund, Katze oder Haustiere versorgen? Sieht so Ihr Wochenende aus?

Aber: bei mir ist das wirklich seltsam. Auch am Wochenende kann ich nicht lange ausschlafen, obwohl auch mir doch an diesen Tagen die „Lizenz zum Trödeln“ erteilt worden ist. Trotzdem bin ich spätestens gegen halb acht Uhr wach, stehe auf, mache mich

frisch und gehe zum Bäcker. Dort kaufe ich – fast immer - drei normale Brötchen (nur wenn wir Besuch zum Frühstück haben, dann gibt es einige Brötchen mehr).

Aber das Schönste an diesem Morgen ist: stets treffe ich (meist auch immer dieselben) Gleichgesinnten und die meisten sind trotz der frühen Stunde auch immer locker drauf und gut gelaunt. Dazu ein kleiner Plausch mit den Verkäuferinnen oder den anderen Frühaufstehern. Und der Tag kann so wunderbar beginnen. Ich genieße manchmal wirklich diese frühe Stunde und diese tollen Begegnungen beim Bäcker.

Zuhause dann mache ich meist ein leckeres Frühstück (mit allem Drum und Dran) und dann wecke ich die „liebste Ehefrau von allen“ mit dem Lied: „Der Kaffee ist fertig!“ Dann wird gemütlich gefrühstückt und ein schönes Wochenende kann beginnen.

Nutzen Sie diesen Tag, verbringen Sie Ihre Lebenszeit mit Ihrer Familie, Ihren Kindern, Eltern, Freunden oder vielleicht wollen Sie auch Ihre Zeit nur damit verbringen, Ihren eigenen Gedanken nachzuhängen und Sie wollen nur das machen, wozu Sie gerade Lust und Laune haben.

Wie auch immer und was Sie auch machen, ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.